

## Enthüllung Gottes Nr. 70

### Der Verhärtungsprozess

16. Dezember 2018

Bruder Brian Kocourek

Lassen Sie uns stehen bleiben, während wir unsere Bibeln zu das Buch der **Römer**, Kapitel **9**, öffnen und unseren Text heute Morgen in den Versen **15** bis **18** lesen.

**Römer 9:15** Denn zu Mose spricht er: »Wem ich gnädig bin, dem bin ich gnädig, und über wen ich mich erbarme, über den erbarme ich mich«. **16** So liegt es nun nicht an jemandes Willen oder Laufen, sondern an Gottes Erbarmen. **17** Denn die Schrift sagt zum Pharao: »Eben dazu habe ich dich aufstehen lassen, dass ich an dir meine Macht erweise, und dass mein Name verkündigt werde auf der ganzen Erde«. **18** So erbarmt er sich nun, über wen er will, und verstockt, wen er will.

Lasst uns unsere Köpfe in einem Wort des Gebets neigen ...

Während unseres Studiums von Bruder Branhams Predigt **Die Enthüllung Gottes**, wir sind auf das Thema der **Souveränität Gottes** gestoßen, bei dem wir uns zuerst mit der **Souveränität Gottes** befasst haben, **um zu entscheiden, wen er wählen wird**, was bedeutet, auch **zu offenbaren, wem er offenbaren wird**, und daher auch **wen zu blenden er wählt zu blenden**.

**Wir sehen auch in Johannes**, Kapitel **12**, wo Jesus auch von dieser Verhärtung des Herzens spricht, die Gott denen antut, die nicht zur Ehre bestimmt sind.

**Johannes 12:37** Obwohl er aber so viele Zeichen vor ihnen getan hatte, glaubten sie nicht an ihn; **38** damit das Wort des Propheten Jesaja erfüllt würde, das er gesprochen hat: »**Herr, wer hat unserer Verkündigung geglaubt, und wem ist der Arm des Herrn geoffenbart worden?**« **39** Darum konnten sie nicht glauben, denn Jesaja hat wiederum gesprochen: **40** »**Er hat ihre Augen verblendet und ihr Herz verhärtet, damit sie nicht mit den Augen sehen, noch mit dem Herzen verstehen und sich bekehren und ich sie heile**«.

Sie sehen also, dass das Ziel oder der Zweck Gottes ist, Er verhärtet Ihr Herz, so das, das Versprechen an die Kinder zu bekehrt zu werden und mit dem Heiligen Geist erfüllt zu sein, darf nicht von denen genommen werden, die nicht dazu bestimmt sind, es zu erhalten.

Deshalb haben wir letzte Woche die **Souveränität Gottes in Bezug auf die Verwerfung** untersucht. Mit anderen Worten: **Seine Souveränität, zu retten, wen Er will**, oder **seine Souveränität, zu verurteilen, wen Er will**.

Wir haben in unserer Studie über **Gottes Souveränität in der Reprobation** letzte Woche festgestellt, dass Moses, Paulus und William Branham alle die gleichen Worte verwendeten: "**Gott verhärtet, wen Er verhärtet wird**", und so möchte ich heute Morgen auf diese **Verhärtung** der Herzen schauen und wie Gott vorgeht, um die Herzen der Menschen zu verhärtet. Ich möchte dies den Verhärtung Prozess nennen. Denn wenn Sie den Prozess in der gesamten Schrift sehen, werden Sie ihn auch an dem Tag

sehen, an dem wir auch leben. Weil Gott diesen Verhärtungsprozess nutzt, um die Herzen aller zu verhärten, die vorherbestimmt sind, abzufallen.

Wenden wir uns daher in unseren Bibeln dem Buch des 2. Mose zu und wir werden das Buch des 2. Mose durchgehen, um zu sehen, wie dieser Gott das Versprechen macht, das Herz des Pharaos zu verhärten, und dann werden wir sehen, wie Gott diesen Verhärtungsprozess herbeiführt.

Zunächst sehen wir in **2. Mose 4**, dass Gott Mose sagt, dass **Er das Herz des Pharaos verhärten wird** als Teil seiner Strategie, den Pharaos und ganz Ägypten zu Fall zu bringen für die Ausnutzung der Kinder Israels und dass sie Israel in Knechtschaft platzierten.

Jetzt haben wir viel zu lesen, haben Sie etwas Geduld mit mir, wie wir anfangen selber zu lesen, um den Verhärtungsprozess aufzudecken, den Gott benutzt, um die Verurteilung derjenigen herbeizuführen, die zur Verurteilung ordiniert sind.

*2Mose 3:1Mose aber hütete die Schafe Jethros, seines Schwiegervaters, des Priesters in Midian. Und er trieb die Schafe über die Wüste hinaus und kam an den Berg Gottes, den Horeb.2 Da erschien ihm der Engel des HERRN in einer Feuerflamme mitten aus dem Dornbusch. Und als er hinsah, siehe, da brannte der Dornbusch im Feuer, und der Dornbusch wurde doch nicht verzehrt.*

Okay, gleich von Anfang sehen wir, wie Moses ein übernatürliches Ereignis sieht, und er ist weise genug zu wissen, dass das, was er sieht, ein übernatürliches Ereignis ist, weil ein Busch brennt, der Busch jedoch nicht verzehrt wird.

*3Da sprach Mose: Ich will doch hinzutreten und diese große Erscheinung ansehen, warum der Dornbusch nicht verbrennt!*

Okay, wenn Moses zeigt, dass er sich für das Übernatürliche interessiert, und er beginnt, auf diesen brennenden Busch zuzugehen, der noch nicht verzehrt wird, tritt Gott dann in Aktion und beginnt, mit Mose zu kommunizieren. Dies zeigt nicht nur seine Stimme für Mose, sondern in Wirklichkeit auch seine Gegenwart, und so sagt er zu Mose: Zieh deine Schuhe aus, dieses Land, auf dem du jetzt stehst, ist Heilig, weil Ich Heilig bin.

*4 Als aber der HERR sah, dass er hinzutrat, um zu schauen, rief ihm Gott mitten aus dem Dornbusch zu und sprach: Mose, Mose! Er antwortete: Hier bin ich!5 Da sprach er: Tritt nicht näher heran! Ziehe deine Schuhe aus von deinen Füßen; denn der Ort, wo du stehst, ist heiliges Land!6 Und er sprach: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs! Da verbarg Mose sein Angesicht; denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen.*

Ok, jetzt sehen wir, dass Mose Gott gegenübersteht und er zu demütig ist, um in das Gesicht Gottes zu schauen. Er neigt den Kopf und zeigt, dass er bereit ist, zu hören, zu erkennen und dann zu handeln auf die Stimme des Herrn Gott.

*7 Und der HERR sprach: Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten sehr wohl gesehen, und ich habe ihr Geschrei gehört über die, welche sie antreiben; ja, ich kenne ihre Schmerzen.8 Und ich bin herabgekommen, um sie zu erretten aus der Hand der Ägypter und sie aus diesem Land zu führen in ein gutes und weites Land, in ein Land, in dem Milch und Honig fließt, an den Ort der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Pheresiter, Hewiter und Jebusiter.9 Und nun siehe, das Geschrei der*

*Kinder Israels ist vor mich gekommen, und ich habe auch ihre Bedrängnis gesehen, wie die Ägypter sie bedrücken.*

Also erkennt der Herr die Notlage des Volkes Israel an und sagt zu Mose, dass ich herabgekommen bin, um etwas dagegen zu tun. Ich bin herabgekommen, um sie zu retten. Und dann fängt Gott an, Mose zu sagen, warum er seine Aufmerksamkeit auf sich gezogen hat und was Gott von ihm will. (mit anderen Worten, ich spreche zu dir, Mose, und ich habe Pläne für dich)

**10** *So geh nun hin!* (mit anderen Worten, ich spreche zu dir, Mose, und ich habe Pläne für dich) *Denn ich will dich zu dem Pharao senden, damit du mein Volk, die Kinder Israels, aus Ägypten führst!*

Schauen Sie sich diese Szene an, um was es sich handelt. Gott kommt herab, er erregt die Aufmerksamkeit dieses Mannes Mose und sagt: Ich bin herabgekommen, um das Volk zu retten, aber ich sende dich an meiner Stelle hinunter. Ich werde bei dir sein, und ich werde dir sagen, was zu tun ist, und das wird stattfinden. Und so sieht Mose, dass dieses großartige Ding, von dem Gott spricht, stattfinden wird, aber er ist der bevorstehenden Aufgabe nicht gewachsen, und so sagt Mose:

**11** *Mose aber sprach zu Gott: Wer bin ich, dass ich zum Pharao gehen und dass ich die Kinder Israels aus Ägypten führen sollte?*

Mit anderen Worten, Moses zweifelte nicht daran, dass Gott Israel befreien würde, aber er konnte nicht verstehen, was er mit dem, was Gott tun würde, zu tun hatte. Und so sagte Moses, wer bin ich, dass ich derjenige sein sollte, durch den du dieses große Ding tust? Und so verspricht Gott Mose, dass seine Gegenwart mit ihm ausgehen wird, und er wird nicht seinen eigenen überlassen bleiben, um das zu tun, was Gott tun will.

**12** *Da sprach er(Gott): Ich will mit dir sein; und dies soll dir das Zeichen sein, dass ich dich gesandt habe: Wenn du das Volk aus Ägypten geführt hast, werdet ihr an diesem Berg Gott dienen!*

Ich kann nur Mose laut denken hören und sagen: "Okay, das ist schön, aber wie wird der Pharao mich rauslassen, damit ich an diesen Ort komme."

Und dann fängt Gott an, Mose von seinen Plänen zu erzählen und wie es dazu kommen wird, dass das Volk losgelassen wird. Dann sehen wir für die nächsten 9 Verse, wie dieser Dialog weitergeht und Gott beginnt, die Geduld mit Mose zu verlieren.

**2** *Mose 4:13 Da erwiderte Mose: Ach, Herr! Sende doch, wen du senden willst!* **14** *Da wurde der HERR sehr zornig über Mose und sprach: »Weiß ich denn nicht, dass dein Bruder Aaron, der Levit, gut reden kann? Und siehe, er zieht dir entgegen, und wenn er dich sieht, so wird er sich von Herzen freuen.* **15** *Du sollst zu ihm reden und ihm die Worte in den Mund legen; so will ich mit deinem Mund und mit seinem Mund sein und euch lehren, was ihr tun sollt.* **16** *Und er soll für dich zum Volk reden, und so wird er dein Mund sein, und du sollst für ihn an Gottes Stelle sein.* **17** *Und nimm diesen Stab in deine Hand, mit dem du die Zeichen tun sollst!* **18** *Da ging Mose hin und kam zurück zu Jethro, seinem Schwiegervater, und sprach zu ihm: Lass mich doch gehen und zu meinen Brüdern zurückkehren, die in Ägypten sind, und sehen, ob sie noch leben! Und Jethro sprach zu Mose: Geh hin in Frieden!* **19** *Und der HERR sprach zu Mose in Midian: Geh nach Ägypten zurück; denn die Leute sind alle tot, die nach deinem Leben trachteten!* **20** *So nahm Mose seine Frau und*

*seine Söhne und ließ sie auf einem Esel reiten und zog wieder in das Land Ägypten. Mose nahm auch den Stab Gottes in seine Hand.*

Bis jetzt hat Gott Mose noch nicht gelehrt, was er tun und sagen sollte, aber er wusste, dass er Gottes Verheißung hatte, dass er ihn weder verlassen noch aufgeben würde.

Nun sieh zu, wie Gott Mose erklärt, was geschehen wird, wenn er nach Ägypten kommt und Pharao die Botschaft von Gott verkündet.

***2Mose 4:21** Und der HERR sprach zu Mose: Wenn du wieder nach Ägypten kommst, so achte darauf, dass du vor dem Pharao all die Wunder tust, die ich in deine Hand gegeben habe. Ich aber will sein Herz verstocken, dass er das Volk nicht ziehen lassen wird.*

Okay, der Zweck, den Sie sagen, ist, dass Mose nach Ägypten fährt, um das Volk Israel von der tyrannischen Herrschaft und Knechtschaft zu befreien, die es unter dem Pharao erlebt hat, aber dann sagt Gott, dass ich das Herz des Pharao verhärten werde. Und ich werde nicht nur sein Herz verhärten, sondern auch die übernatürlichen Dinge, die ich von dir ausführen lassen werden, ist es, was sein Herz verhärten wird.

***2Mose 7:1-12** Und der HERR sprach zu Mose: Siehe, ich habe dich dem Pharao zum Gott gesetzt, und dein Bruder Aaron soll dein Prophet sein.**2**Du sollst alles reden, was ich dir gebieten werde, und dein Bruder Aaron soll es dem Pharao sagen, dass er die Kinder Israels aus seinem Land ziehen lassen soll.**3** Aber ich will das Herz des Pharao verhärten, damit ich meine Zeichen und Wunder im Land Ägypten zahlreich werden lasse.**4** Und der Pharao wird nicht auf euch hören, sodass ich meine Hand an Ägypten legen und mein Heer, mein Volk, die Kinder Israels, durch große Gerichte aus dem Land Ägypten führen werde.**5** Und die Ägypter sollen erfahren, dass ich der HERR bin, wenn ich meine Hand über Ägypten ausstrecke und die Kinder Israels herausführe aus ihrer Mitte.**6** Und Mose und Aaron handelten genauso; wie ihnen der HERR geboten hatte, genauso handelten sie.*

***2Mose 4:8** Und der HERR redete zu Mose und Aaron und sprach:**9** Wenn der Pharao zu euch sagen wird: Tut ein Zeichen, um euch auszuweisen, so sollst du zu Aaron sagen: Nimm deinen Stab und wirf ihn vor den Pharao hin! — dann wird er zur Schlange werden.**10** Da gingen Mose und Aaron zum Pharao und handelten genauso, wie der HERR es ihnen geboten hatte. Und Aaron warf seinen Stab vor den Pharao und vor seine Knechte hin, und er wurde zur Schlange.**11** Da rief der Pharao die Weisen und Zauberkundigen. Und auch **die ägyptischen Zauberer taten dasselbe mit ihren Zauberkünsten**.**12** Und jeder warf seinen Stab hin, und es wurden Schlangen daraus; aber Aarons Stab verschlang ihre Stäbe.*

Beachten Sie, dass es Gott durch seine übernatürliche Kraft war, und dann die Pharaonenpriester durch ihre eigenen Wahrsagungen und Verzaubernden in der Lage waren, das zu reproduzieren, was Moses durch die übernatürliche Gegenwart Gottes tat, was es dem Pharao ermöglichte, sein Herz zu verhärten.

Und so sehen wir in Vers 13, wie Gottes Antwort auf seine Verheißung beginnt, als Pharaos Herz zu verhärten.**2Mose 7:13***Doch das Herz des Pharao verstockte sich, und er hörte nicht auf sie, so wie der HERR es gesagt hatte.***14** Und der HERR sprach zu Mose: **Das Herz des Pharao ist verstockt; er weigert sich, das Volk ziehen zu lassen.**

Und so alles, was Mose durch die Kraft Gottes getan hat, haben die Priester der Pharaonen dasselbe getan, und wir sehen als Ergebnis die Verhärtung des Herzens des Pharaos. Und so weiter und so fort. Mit jeder Plage, die Mose durch die Kraft Gottes brachte. Pharaos falscher, fünffacher Dienst war in der Lage, dasselbe durch ihre Verzauberung zu tun, und jedes Mal, wenn Gott eine Plage freisetzte, taten die Minister des Pharaos dasselbe, um zu zeigen, dass sie auch Macht hatten.

**2Mose 7:22** *Aber die ägyptischen Zauberer taten dasselbe mit ihren Zauberkünsten. Und so verstockte sich das Herz des Pharaos, und er hörte nicht auf sie, so wie der HERR es gesagt hatte.*

Das nächste, was Gott benutzte, um Pharaos Herz zu verhärten, war eine Pause zwischen den Plagen. Mit anderen Worten bringen Sie die Hitze auf, indem Sie die Urteile aufbringen. Dann lassen Sie die Dinge mit einer längeren Zeit abkühlen, in der keine Plagen zu sehen waren. **2 Mose 8:15** *Da aber Pharaos sah, dass er Luft gekriegt hatte, verhärtete er sein Herz und hörte sie nicht, wie denn der HERR geredet hatte.* Jetzt bedeutet dieses Wort Luft, eine Atempause, eine Zeitspanne, in der nichts passiert. Eine Abkühlphase. **Luft: Verzögerung** oder **zeitweilige Unterbrechung**, insbesondere bei Problemen oder Versuchen; eine **Pause** der Erleichterung:

Das ist wichtig für uns zu verstehen, da die meisten Menschen heutzutage in einer solchen Dringlichkeit leben, die in ihrem Kopf durch Filme, Medien, elektronische Geräte wie Mobiltelefone usw. hervorgerufen wird. Maximal 3 Stunden haben sie im Kopf, dass die Plagen eine nach der anderen waren. In der Heiligen Schrift heißt es jedoch, dass einige Plagen drei Tage andauerten, während andere sieben Tage andauerten, und dass zwischen ihnen allen eine Pause bestand, sodass es zwischen sechs Monaten und knapp einem Jahr hätte dauern können, bis sie abgeschlossen waren.

Und Sie wissen genauso gut wie ich, wie schnell Menschen unangenehme Situationen vergessen. Zum Beispiel als 911 stattfand, kehrten viele der Leute, die die Kirche verlassen hatten, zurück, aber das dauerte nur ein paar Wochen und sie kehrten bald in die Welt zurück und verließen die Kirche wieder.

Wenn wir also sagen, dass die zehn Seuchen insgesamt 40 Tage gedauert haben, weil 40 die Anzahl der Urteile ist, und dann zwischen jeder Seuche ein paar Wochen vergehen, von einem Monat bis höchstens zwei Monaten, können wir sehen, dass es weniger gedauert hätte als ein Jahr für alle. Denn unmittelbar nach der letzten Plage war Pharaos so zerbrochen, dass er die Menschen gehen ließ. Lesen wir also noch etwas weiter.

Also brachte Gott Läuse hervor und nahm sie dann weg und wir lasen hinein **2Mose 8:19** *Da sprachen die Zauberer zum Pharaos: Das ist der Finger Gottes! Aber das Herz des Pharaos war verstockt, sodass er nicht auf sie hörte, wie der HERR es gesagt hatte.*

Dann brachte der Herr Fliegenschwärme hervor und nahm sie dann weg und so lasen wir in; **2Mose 8:32** *Aber Pharaos verhärtete sein Herz auch dieses Mal und ließ das Volk nicht.*

Dann sandte Gott eine Seuche, die das Vieh tötete, und dann gab es eine Pause, und so lasen wir in **2Mose 9:7** *Und der Pharaos sandte Boten hin, und siehe, von dem Vieh Israels war nicht eines gestorben. Gleichwohl blieb das Herz des Pharaos verhärtet, sodass er das Volk nicht ziehen ließ.*

Und so sandte Gott Furunkel über alle Menschen, und als diese Plage aufgehoben wurde, lasen wir in **2Mose 9:12** *Aber der HERR verstockte das Herz des Pharao, dass er nicht auf sie hörte, so wie der HERR es Mose gesagt hatte.*

Und dann sehen wir, wie Gott Hagelstürme aussandte, die den Flachs und die Gerste zerstörten, die in der Erntezeit waren, aber die anderen Ernten wie Weizen und Roggen wurden nicht geschlagen weil das brauchte noch ein paar Monate zu raus kommen, weil sie noch im Boden waren und wir lasen in **2Mose 9:34** *Als aber der Pharao sah, dass der Regen, der Hagel und der Donner nachließen, versündigte er sich weiter und verhärtete sein Herz, er und seine Knechte.* **35** *So wurde das Herz des Pharao verstockt, dass er die Kinder Israels nicht ziehen ließ, so wie der HERR durch Mose geredet hatte.*

**2Mose 10:1** *Da sprach der HERR zu Mose: Geh zum Pharao, denn ich habe sein Herz und das Herz seiner Knechte verstockt, damit ich diese meine Zeichen unter ihnen tue,*

Dann schickt Gott in Vers **14** Heuschrecken auf das Land, um Roggen und Weizen zu fressen, nachdem diese für die Ernte bereit waren. Dies geschah zwei Monate oder länger, nachdem die letzte Hagel- und Regenplage den Flachs und die Gerste zerstört hatte. Jetzt aßen die Heuschrecken den ganzen Weizen und den ganzen Roggen, und so sehen wir in Vers 19, dass der Herr die Heuschrecken mit einem starkem Wind wegnimmt. **2Mose 10:19** *Da wendete der HERR den Wind um, dass er sehr stark aus dem Westen wehte und die Heuschrecken aufhob und sie ins Schilfmeer warf, sodass an allen Orten Ägyptens nicht eine übrig blieb.* **20** *Aber der HERR verstockte das Herz des Pharao, sodass er die Kinder Israels nicht ziehen ließ.*

Dann sehen wir, wie der Herr drei Tage lang Dunkelheit über das Land Ägypten bringt und es war so dunkel, dass sie sich nicht einmal mehr sehen konnten, aber nach den drei Tagen der Angst war der Pharao beinahe zerbrochen und sagte Mose, er solle mit den Kindern Israel gehen und fortbewegen, aber als der Herr diese Plage aufhob, wurde sein Herz wieder verhärtet, als wir lesen in **2 Mose 10:27** *Aber der HERR verstockte das Herz des Pharao, sodass er sie nicht ziehen lassen wollte* und diesmal war der Pharao so verhärtet, dass er Mose sagte, dass er sterben würde, wenn er das nächste Mal sein Gesicht sah. Dann brachte der Herr die letzte Plage hervor, die der Tod des erstgeborenen Sohnes war.

**2Mose 11:10** *So hatten Mose und Aaron alle diese Wunder vor dem Pharao getan; aber der HERR verstockte das Herz des Pharao, sodass er die Kinder Israels nicht aus seinem Land ziehen ließ.*

Und so ließ der Pharao das Volk gehen, aber Gott sagte Mose, es sei noch nicht vorüber, dass er das Herz des Pharaos wieder verhärtet und es zu seinem Tod führen würde. **2Mose 14:4** *Und ich will das Herz des Pharao verstocken, dass er ihnen nachjagt, und ich will mich am Pharao und an seiner ganzen Heeresmacht verherrlichen; und die Ägypter sollen erkennen, dass ich der HERR bin! Und sie machten es so.* Und selbst nachdem er die Leute gehen ließ, gab es wieder Tage, wenn nicht ein oder zwei Wochen, an denen das Pharaonenherz erneut verhärtet war, wie wir in sehen

**2Mose 14:8** *Und der HERR verstockte das Herz des Pharao, des Königs von Ägypten, sodass er den Kindern Israels nachjagte, obwohl sie durch eine hohe Hand auszogen.*

Und natürlich wissen wir den Rest der Geschichte, wie Gott das Herz des Pharaos so hart werden ließ, dass er nicht einmal den Hinterhalt sehen konnte, den Gott vor sich hatte, und er und alle seine Reiter auf der Suche nach den Kindern Israels über das ausgetrocknete Rote Meer stürmten zu ihrem eigenen Tod, weil er ihnen erlaubte, soweit hinaus ins ausgetrocknete Meer zu gelangen, und dann mit einem mächtigen Wind die Mauern des Wassers auf die am meisten gefürchtete Armee der ganzen Erde niederdrückte.

Nun hoffe ich, dass Sie der Strategie gefolgt sind, die Gott bei der Verhärtung des Herzens des Pharaos verfolgt, denn das ist dieselbe Strategie, die Gott auch heute noch anwendet, um das Herz derer zu verhärten, die zur Verurteilung ordiniert sind.

Er bringt die Hitze einer Prüfung auf und lässt die Dinge dann für einen längeren Zeitraum abkühlen, bis die Person die Härte der Prüfung vergisst. Dann wiederholt Gott den Vorgang erneut.

Die Menschen scheinen einfach nicht zu begreifen, dass "**Wen Er**, Gott **will**, **Er verhärtet**". Und genau das können so viele Menschen die Fülle der Souveränität Gottes nicht erfassen.

David erzählt uns von diesem Verhärtungsprozess im Buch von **Psalmen 106:1-48** *Halleluja! Dankt dem HERRN, denn er ist gütig, denn seine Gnade währt ewiglich! 2 Wer kann die Machttaten des HERRN beschreiben und all seinen Ruhm verkünden? 3 Wohl denen, die das Recht beachten, die Gerechtigkeit üben allezeit! 4 Gedenke an mich, o HERR, aus Gnade gegen dein Volk; suche mich heim mit deiner Rettung, 5 dass ich das Glück deiner Auserwählten schaue, dass ich mich freue an der Freude deines Volkes und mich rühme mit deinem Erbteil. 6 Wir habengesündigt samt unseren Vätern, wir haben Unrecht getan, haben gottlos gehandelt. 7 Unsere Väter in Ägypten achteten nicht auf deine Wunder, sie gedachten nicht an deine große Gnade und waren widerspenstig am Meer, am Schilfmeer. 8 Aber er rettete sie um seines Namens willen, um seine Stärke offenbar zu machen. 9 Und er bedrohte das Schilfmeer, dass es vertrocknete, und ließ sie durch die Fluten gehen wie auf einer Steppe. 10 Und er rettete sie von der Hand des Hassers und erlöste sie aus der Hand des Feindes. 11 Und das Wasser bedeckte ihre Bedränger; nicht einer von ihnen blieb übrig. 12 Da glaubten sie seinen Worten und sangen sein Lob. 13 Aber sie vergaßen seine Werke bald; sie warteten nicht auf seinen Rat, 14 sondern sie wurden begehrllich in der Wüste und versuchten Gott in der Einöde. 15 Und er gab ihnen, was sie forderten, aber er sandte Auszehrung in ihre Seelen. 16 Und sie wurden eifersüchtig auf Mose im Lager, auf Aaron, den Heiligen des HERRN. 17 Da tat sich die Erde auf und verschlang Dathan und bedeckte die Rote Abirams; 18 und Feuer verzehrte ihre Rote, eine Flamme versengte die Gottlosen. 19 Sie machten sich ein Kalb am Horebund und warfen sich nieder vor dem gegossenen Bild. 20 Sie vertauschten den, der ihre Herrlichkeit war, gegen das Abbild eines Stiers, der Gras frisst. 21 sie vergaßen Gott, ihren Retter, der Großes getan hatte in Ägypten, 22 Wunder im Land Hams, Furchtbares am Schilfmeer. 23 Und er gedachte sie zu vertilgen, wenn nicht Mose, sein Auserwählter, in den Riss getreten wäre vor ihm, um seinen Grimm abzuwenden, dass er sie nicht vertilgte. 24 Sie verachteten das liebliche Land, sie glaubten seinem Wort nicht. 25 Und sie murrten in ihren Zelten, sie gehorchten nicht der Stimme des HERRN. 26 Da erhob er seine Hand gegen sie [und schwor], sie niederzustrecken in der Wüste 27 und ihren Samen unter die Heidenvölker zu werfen und sie zu zerstreuen in die Länder. 28 Und sie hängten sich an den Baal-Peor und aßen Opfer der toten [Götzen], 29 und sie reizten ihn mit ihrem Tun; da brach die Plage unter ihnen aus. 30 Aber Phinehas trat auf und übte Gericht, sodass die Plage aufgehalten wurde. 31 Das wurde ihm zur Gerechtigkeit angerechnet auf alle Geschlechter, in Ewigkeit. 32 Und sie*

*erzürnten ihn am Hader Wasser, und es erging Mose schlecht um ihretwillen.33 Denn sie erbitterten sein Gemüt, sodass er unbedacht redete mit seinen Lippen.34 Sie vertilgten die Völker nicht, wie ihnen der HERR geboten hatte;35 sondern sie vermischten sich mit den Heidenvölkern und lernten ihre Werke.36 Und sie dienten ihren Götzen, und diese wurden ihnen zum Fallstrick.37 Und sie opferten ihre Söhne und ihre Töchter den Dämonen.38 Und sie vergossen unschuldiges Blut, das Blut ihrer Söhne und ihrer Töchter, die sie den Götzen Kanaans opferten; und so wurde das Land durch Blutschuld entweiht.39 Und sie machten sich unrein mit ihren Werken und begingen Hurerei mit ihrem Tun.40 Da entbrannte der Zorn des HERRN gegen sein Volk, und er verabscheute sein Erbteil.41 Und er gab sie in die Hand der Heidenvölker, dass ihre Hasser über sie herrschten.42 Und ihre Feinde bedrückten sie, und sie wurden gedemütigt unter ihre Hand.43 Er errettete sie oftmals; aber sie widerstrebten ihm mit ihren Plänen, und sie sanken immer tiefer durch ihre Ungerechtigkeit.44 Aber er sah ihre Not an, als er ihr Schreien hörte,45 und er gedachte an seinen Bund mit ihnen und empfand Mitleid nach seiner großen Gnade;46 und er ließ sie Barmherzigkeit finden bei allen, die sie gefangen hielten.47 Rette uns, HERR, unser Gott! Sammle uns aus den Heidenvölkern, dass wir deinem heiligen Namen danken und uns glücklich preisen, zu deinem Ruhm!48 Gepriesen sei der HERR, der Gott Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Und alles Volk soll sagen: Amen! Halleluja!*

Jetzt zeigt diese Erzählung der Reise durch die Wüste, wie viele in dieser gemischten Menge hervorkamen, aber nicht alle Israel sind Israel, so dass Gott die Herzen vieler hervorkommender Menschen verhärten musste, und wir sehen immer wieder, dass das Volk würde so leicht alles vergessen, was Gott für sie getan hatte. Und dadurch verhärtete er ihre Herzen.

Im Buch **Judas 1:3** lesen wir, *Geliebte, da es mir ein großes Anliegen ist, euch von dem gemeinsamen Heil zu schreiben, hielt ich es für notwendig, euch mit der Ermahnung zu schreiben, dass ihr für den Glauben kämpft, der den Heiligen ein für alle Mal überliefert worden ist.4 Es haben sich nämlich etliche Menschen unbemerkt eingeschlichen, die schon längst zu diesem Gericht aufgeschrieben worden sind, Gottlose, welche die Gnade unseres Gottes in Zügellosigkeit verkehren und Gott, den einzigen Herrscher, und unseren Herrn Jesus Christus verleugnen.5 Ich will euch aber daran erinnern, obgleich ihr dies ja schon wisst, dass der Herr, nachdem er das Volk aus dem Land Ägypten errettet hatte, das zweite Mal diejenigen vertilgte, die nicht glaubten,6 und dass er die Engel, die ihren Herrschaftsbereich nicht bewahrten, sondern ihre eigene Behausung verließen, für das Gericht des großen Tages mit ewigen Fesseln unter der Finsternis verwahrt hat;7 wie Sodom und Gomorra und die umliegenden Städte, die in gleicher Weise wie diese die Unzucht bis zum Äußersten trieben und anderem Fleisch nachgingen, nun als warnendes Beispiel dastehen, indem sie die Strafe eines ewigen Feuers zu erleiden haben.8 Trotzdem beflecken auch diese in gleicher Weise mit ihren Träumereien das Fleisch, verachten die Herrschaft und lästern Mächte.9 Der Erzengel Michael dagegen, als er mit dem Teufel Streit hatte und über den Leib Moses verhandelte, wagte kein lästerndes Urteil zu fällen, sondern sprach: Der Herr strafe dich!10 Diese aber lästern alles, was sie nicht verstehen; was sie aber von Natur wie die unvernünftigen Tiere wissen, darin verderben sie sich.11 Wehe ihnen! **Denn sie sind den Weg Kains gegangen.***

Und was ist der Weg von Kain? Es ist ein Wort, das außerhalb der Saison ist. Dein Opfer, das dir offenbart wurde und dass du Gott zurückgibst, ist außerhalb der Saison. *Und haben sich um Gewinnes willen völlig dem Betrug Bileams hingegeben.*



Beachten Sie, dass der Fehler von Bileam zur Belohnung war, und es gibt drei Dinge, die einen Mann zerstören werden: "**Geld, Popularität und Frauen**", und Bileam wollte beliebt sein, und er tat, was er für Geld tat, für eine Essenskarte. "**und sind durch die Widersetzlichkeit Korahs ins Verderben geraten!**" Und was war die Widersprechen von Kora? **Er glaubte nicht und verstand auch nicht die Rechtfertigung**, dass Gott nur einen Mann gebraucht und dass Gott anwesend war, um zu rechtfertigen, dass sein Mann eine Botschaft von sich Selbst hatte.

*12Diese sind Schandflecken bei euren Liebesmahlen und schmausen mit [euch], indem sie ohne Scheu sich selbst weiden; Wolken ohne Wasser.*

Das ist **5Mose 32:1der Regen Gottes ist sein Doktrin** und diese sind ohne Regen, **daher ohne Wasser, kein Doktrin.**), "**vom Winde umhergetrieben**", weil sie keine starke Doktrin haben, die sie halten wird. Und Bruder Branham sagte: "**Ein Mann ohne Doktrin ist ein Mann ohne Dienst.**"

Sie werden wie der Wind getrieben, und die Winde der Lehre bringen sie überall hin, und weil das Wort nicht offenbart wurde, versuchen sie, die heiligen Schriften und Zitate mit einfachen geistigen Fähigkeiten herauszufinden, und sie tun es zu ihrer eigenen Zerstörung.

*Unfruchtbare Bäume im Spätherbst.* Welche Frucht oder welche Lehre sie haben, ist ausgetrocknet und tot, weil sie vertrocknet und zugrunde geht. Tatsächlich sagt er, dass sie "**ohne Frucht**" sind. (Tatsächlich sind sie nicht mehr in der Lage, an irgendeiner Lehre festzuhalten, und werden ohne Lehre gelassen, ohne Frucht, was die Lehre der Saison ist, wie Bruder Branham uns in der Predigt **Gesalbt diejenigen in der Endzeit 65-0725M P:42 Beachtet! An dem, was sie hervorbringen, merkt man den Unterschied. "An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen"**, sagte Jesus. Man kann keine Trauben von einer Distel pflücken, auch wenn die Distel direkt beim Weinstock steht. Das könnte zwar möglich sein, aber die Frucht würde es verraten. **Was ist denn die Frucht? Sie ist das Wort! Die Frucht für die bestimmte Zeit! Es ist die Lehre! Was für eine Lehre? Die Lehre in der bestimmten Zeit.** Ist es die Lehre der Menschen, die Lehre der Denominationen – oder **das Wort Gottes für die bestimmte Zeit?**)

*zweimal erstorben und entwurzelt, 13 wilde Wellen des Meeres, die ihre eigene Schande ausschäumen, Irrsterne,*

Wie Bruder Branham sagte, wandern sie, weil sie sich wundern, deshalb **sind sie nicht nur wandernde Sterne, sondern sind sie auch wundernde Sterne**, wundern sich darüber jenes und sich darüber das wundern, **denen das Dunkel der Finsternis in Ewigkeit aufbewahrt ist.**

Und das heißt, sie haben das Licht für immer ausgeschaltet und sind völlig ahnungslos.

Das ist ein schrecklicher Zustand zu sein, und deshalb möchte ich Ihnen heute Morgen zeigen, wie es ist, dass sie zu diesem Zustand kommen. Diese **Verhärtung des Herzens** setzt nicht plötzlich ein, man muss sich tatsächlich auf den Weg zur Hölle arbeiten.

Bruder Branham sagte, es ist, als würde man durch ein rotes Licht gehen. Wenn Sie es zum ersten Mal tun, sagt Ihnen etwas in Ihnen, dass Sie es besser nicht tun sollten. Aber wenn Sie es einmal getan haben, ist es beim nächsten Mal ein bisschen einfacher und beim nächsten Mal noch einfacher und weiter und weiter, bis Sie an den Ort gelangen, an dem es für Sie zur zweiten Natur wird. Und so läuft der Aushärtungsprozess ab.

**Hebräer 3:13** Ermahnt einander vielmehr jeden Tag, solange es »Heute« heißt, damit nicht jemand unter euch verstockt wird durch den Betrug der Sünde! Paulus fordert uns auf, uns täglich zu ermahnen, einander zu warnen, dieses Wort zu sprechen und es frisch zu halten, damit Sie nicht durch den Betrug der Sünde verhärtet werden.

**Sprüche 21:29** Der Gottlose macht ein trotziges Gesicht, aber der Gerechte (Gott) richtet seine Wege aus. Wenn es nicht Gottes Wahl gewesen wäre, dann gehen wir. Es ist Gott, der verhärtet und Gott, der Barmherzigkeit zeigt.

Wir haben bereits **Römer 9:17-23** behandelt, in denen wir sehen, wie Gott das Herz des Pharao verhärtete, um ihn zu vernichten. Aus Zeitgründen werden wir das nicht noch einmal lesen. Aber lassen Sie mich einige Dinge lesen, die uns der Prophet gelehrt hat.

**Fünf Kreuzungen der Zeit 56-0122 E-36** Paul war auf dem Weg nach Damaskus, um die Menschen zu verhaften, die dort eine Wiederbelebung erlebten. Und der Engel Christi kam in strahlendem Licht herab. Es löschte Pauls Augen sogar aus, es war so hell. Und keiner der anderen Männer bei ihm sah es. Niemand hat es gesehen. **Es war so persönlich für Paul, dass seine Augen erloschen und er von seinen Händen geführt werden musste. Ist das richtig? Und die Männer mit ihm sahen kein Licht. Sie haben nichts davon gesehen. Aber so kann es für manche Menschen so wahr sein, und manche wissen nichts darüber. Seht ihr? Gott offenbart sich, wie Er will, zu den Menschen, die Er will. Es ist Sein souveräner Wille. Er verhärtet, wen Er verhärtet und rechtfertigt, wen Er rechtfertigt.** Es liegt in Gottes Händen, nicht in meiner oder deiner Hand. Es liegt in Gottes Händen, was Er tun wird. Die Bibel hat es so gesagt, haben Sie das erfasst?

**Schlangen Same 58-0928E 13-2** Kein Wunder, dass Paulus in **Römer 9** sagte: "Dummer Mann, wer kann dem Töpfer sagen, was er dagegen tun soll?" Wer ... Wenn sich der Lehm erhebt und sagt: "Warum hast du mich so gemacht?" Hat er den Pharao nicht aus demselben Zweck aufgehoben, um seine Herrlichkeit in Ägypten zu zeigen? **Er verhärtet, wer Er will und rechtfertigt, wer Er will. Es ist nicht er, der will, oder der, der läuft, aber Gott, der Barmherzigkeit zeigt. Sie haben also nichts damit zu tun.** Sie haben nichts zu tun. **Wenn es Gnade ist, wenn es ein kostenloses Geschenk ist, können Sie nichts dagegen tun.** Gott hat es dir gegeben, und das ist der Wille Gottes. Das ist das, was Gott dir vorherbestimmt hat.

**Göttliche Heilung 54-1219M 133** Hören Sie. Es ist nicht er, der gerettet werden will, das ist gerettet. Er ist es, der durch Gottes Wahl gerettet wurde. Esau wollte auch gerettet werden. **Er weinte bitterlich und fand keinen Ort, an dem er Buße tun konnte. Er wollte gerettet werden.** Es ist nicht so, dass du gerettet werden willst. Gott sagte: **"Ich habe gehärtet, wen ich härten werde. Ich habe Erbarmen mit wem ich Erbarmen haben möchte."** Stimmt. Er sagte: "Bevor Esau oder Jakob geboren wurden und weder Recht noch Unrecht wussten, sagte Gott: "Ich liebe Jakob und hasse Esau." **Und Esau versuchte, richtig mit Gott umzugehen und konnte es nicht. Der Pharao versuchte, mit Gott richtig umzugehen und konnte es nicht tun. Also bist du es nicht, nicht was du willst.** Es ist das, was Gott für Sie bestimmt hat. Stimmt. Paulus sagte dort im **9. von Römern**: "Hat der Töpfer nicht die Macht über den Ton, ein verehrtes Gefäß oder ein entehrtes Gefäß zu bauen, um seine Herrlichkeit denen zu zeigen, die er verehrt hat?" Das wusstest du nicht, hast du? Das sagt die Schrift. **Der Pharao versuchte sein Bestes, umzukehren. Er war gutherzig.** Er sagte: "Sicher, ich werde dich gehen lassen. Mach weiter." Gott sagte: **"Nein, das tust du nicht. Ich werde sein Herz verhärten, damit du es nicht kannst."** Denn Gottes Wort muss erfüllt werden. Und wenn wir an

einem Tag leben, an dem Formalitäten und Dinge die Kirche zerbrochen haben, brach weg; Warum, es ist Gottes Wort, das erfüllt wird. So sicher wie Gott sagte, "**Diese Zeichen würden denen folgen, die glauben**". So sicher Gott sagte, dass diese Kirchen so sein würden, wie sie jetzt sind, so sagte Gott auch, dass diese Opposition ihnen begegnen würde. Also, **derselbe Gott, der Zeichen und Wunder verordnete, verordnete, dass diese gegen sie verfolgt werden sollten. Da bist du also. Wenn Sie auf der anderen Seite sind, tut es mir leid.** Und ich möchte, dass Sie nicht so sind, aber vielleicht können Sie nichts dagegen tun. Seht ihr? Gott könnte es so festgelegt haben.

**Göttliche Heilung 54-1219M P:148** Wir haben Leute schreien gesehen und lebten alle Arten von Leben. Wir haben gesehen, wie Menschen in Zungen gesprochen haben und dasselbe getan haben. Wir haben gesehen, wie Menschen ausgehen und beten, dass die Kranken geheilt werden. **und lebten irgendeine Art von Leben.** Jesus sagte: "**Viele werden zu mir kommen und sagen: Herr, habe ich nicht in deinem Namen geweissagt, gepredigt? Habe ich nicht in deinem Namen Teufel ausgestoßen?**" "Ja." "**Habe ich diese mächtigen Werke nicht getan?**" "Ja." Er würde sagen: 'Nun, dann **entferne dich von Mir, ihr Übeltäter. Ich habe dich nicht mal gekannt.** "'**Es ist nicht der, der will oder der läuft; es ist der Gott, der Barmherzigkeit hat**", sagte die Bibel. Er sagte: "**Habe ich nicht zu Mose gesagt: Ich werde Barmherzigkeit haben, mit der ich Barmherzigkeit haben werde, und ich werde verhärten, wen ich verhärten werde?**" Paulus sagte: "Kein Mann ..." Nun, Sie sagen dann: "**Wie kann er Fehler finden? Wenn er Sie zur ewigen Zerstörung prädestiniert hat, wie kann er Fehler finden?**" Sagte: "**Oh Mann, kann das, was gemacht wurde, zu dem sagen, der ihn so macht? Kann es nicht tun.**" **150 Sie sehen also Menschen, mit denen Sie nicht sprechen können und die einfach nicht zuhören und die nicht auf die Schrift hören. Sie glauben, dass die Hälfte davon richtig und die andere Hälfte falsch ist, und dennoch tun sie dies. Sie sagen: "Könnten das Minister sein?" Die Bibel hat es gesagt. Sagte: "Die Menschen der alten Zeit waren zu dieser Verurteilung bestimmt, die Gnade Gottes anzunehmen und in Laszivität umzuwandeln."** Was ist "Laszivität"? "**Die Wahrheit kennen und nicht hineingehen.**" Es hieß: "**Wenn jemandem die Wahrheit präsentiert wurde, wendet er sich absichtlich von Es ab, ignoriert Es, es ist kein Opfer mehr für die Sünde für diese Person übrig.**" Warum? Es gibt nichts in ihm zu glauben. Verstehst du was ich meine? Sieh mal hier aus. Wie könnten Sie Slop zu einem Lamm füttern? Er würde es nicht essen. Stimmt. Er würde es nicht essen, weil er ein Lamm ist. Aber ein Schwein wird es essen (siehe, was ich meine?), Weil es von Natur aus ein Schwein ist. Und alles, **was für das ewige Leben bestimmt ist, wird die Wahrheit hören und der Wahrheit glauben und zur Wahrheit kommen.** Aber diejenigen, die in die Kirche gehen und genauso fromm sind wie die anderen, werden die Wahrheit nicht empfangen, weil nichts in ihnen ist, was sich mit ihr vermischen könnte. **Sie können das Übernatürliche nicht glauben, denn es gibt in hier kein Übernatürliches, das sich mit dem Übernatürlichen vermischt.** Da bist du ja. Verstehst du, was ich meine? Es gibt nichts Übernatürliches ...

**Akten des Heiligen Geistes 54-1219E 35** "**Niemand kann zu mir kommen, außer mein Vater zieht ihn an.**" **Es ist nicht er, der sein will; es ist Gott, der es wählt, um zu sein.** **Es ist nicht so, ob du es willst oder nicht; du hast nichts damit zu tun. Es ist Gott. Er, "Er verhärtet, wen er verhärten wird. Er hat Erbarmen mit wem er Erbarmen haben wird."** Stimmt. Und egal wer Sie sind, welche Position Sie einnehmen, ob Sie der Präsident oder ein Pennbruder auf der Straße sind, spielt keine Rolle. "**Gott hat Erbarmen mit wem Er Erbarmen haben wird.**" Und bevor die Welt anfing, ordnete er an, dass so viele Menschen im Laufe der Jahrhunderte gerettet werden sollten, wer sie waren. Und jeder, den Er bestimmt hat, wird zu Ihm kommen. Stimmt. Jeder wird kommen und

*keiner von ihnen wird verloren gehen. Er ist ordiniert, sagte, dass es dort eine Kirche geben würde; Es wäre ohne Makel; Es wäre ohne Falten.*

**Wie erfolgt dann diese Aushärtung?** Wie ich schon über das rote Licht sagte. **Es ist eine Wiederholung der Verstöße gegen Gott, die eine Verhärtung verursacht.** Es ist eine Gewohnheit, das zu tun, wovon du weißt, dass es falsch ist. **1 Johannes 3:9 Wer aus Gott geboren ist, der tut nicht Sünde, denn Gottes Same bleibt bei ihm;**

Wenn Sie bemerken werden, wie **Gott das Herz des Pharaon** und der Ägypter verhärtete, indem er **eine Not heraufbeschwor**, und dann schrien sie nach Befreiung, und als sie befreit wurden, als **Gott dieses Urteil aufhob**, vergaßen sie es sehr schnell und dann sie wurden ein bisschen härter. Dann würde **Gott den Prozess noch einmal wiederholen**, und sie würden weich werden, und **wenn die Hitze weggenommen würde, würden sie wieder abkühlen und sogar noch ein bisschen härter werden.** Und Gott würde diesen Prozess immer und immer wieder wiederholen, bis die Menschen so temperiert waren, wie sie dazu bestimmt waren, und dann würde das endgültige Gericht stattfinden.

Genau wie die Raffinerien feuern. Er schmiedet das geschmolzene Metall im Feuer, um es zu erweichen, bis es schmiedbar und formbar wird. Dann schlägt er es in die von ihm gewählte Form und kühlt es dann ab, dann **erwärmt er es wiederund kühlt es und erwärmtes und kühlt es ab**, bis es sehr stark und ausgehärtet ist. Sondern auch spröde. Ich habe Stahlstangen genommen, die zu oft wärmebehandelt wurden, als ich das Metall in meiner Hand bog, brach es einfach.

Mal sehen, ob die Schrift unsere Behauptung unterstützt.

**1Samuel 6:6 Und warum wollt ihr euer Herz verstocken, wie die Ägypter und der Pharaon ihr Herz verstockten? Ist es nicht so: Als Er seine Macht an ihnen erwies, da ließen sie jene ziehen, und so gingen sie fort?**

**Psalmen 95:7-11** Denn er ist unser Gott, und wir sind das Volk seiner Weide und die Schafe seiner Hand. »Heute, wenn ihr seine Stimme hört, **8 so verstockt eure Herzen nicht, wie bei der Herausforderung, am Tag der Versuchung in der Wüste, 9 Wo mich eure Väter versuchten; sie prüften mich — und sahen doch mein Werk! 10 Vierzig Jahre empfand ich Ekel vor diesem Geschlecht, und ich sprach: Sie sind ein Volk, das in seinem Herzen in die Irre geht, und sie haben meine Wege nicht erkannt, 11 sodass ich schwor in meinem Zorn: Sie sollen nicht in meine Ruhe eingehen!**«

**Hebräer 3:7-11** Darum, wie der Heilige Geist spricht: »Heute, wenn ihr seine Stimme hört, **8 so verstockt eure Herzen nicht, wie in der Auflehnung, am Tag der Versuchung in der Wüste, 9 wo mich eure Väter versuchten; sie prüften mich und sahen meine Werke 40 Jahre lang. 10** Darum wurde ich zornig über jenes Geschlecht und sprach: **Immer gehen sie in ihrem Herzen in die Irre, und sie haben meine Wege nicht erkannt, 11** sodass ich schwor in meinem Zorn: Sie sollen nicht in meine Ruhe eingehen!«

**Hebräer 3:15-18** solange gesagt wird: »Heute, wenn ihr seine Stimme hört, **so verstockt eure Herzen nicht wie in der Auflehnung.**« **16** Denn einige lehnten sich auf, als sie es hörten, aber nicht alle, die durch Mose aus Ägypten ausgezogen waren. **17** Über wen war er aber 40 Jahre lang zornig? Waren es nicht die, welche gesündigt hatten, deren Leiber in der Wüste fielen? **18** Welchen schwor er aber, dass sie nicht in seine Ruhe eingehen sollten, wenn nicht denen, die sich weigerten zu glauben?

**Hebräer 4:7** so bestimmt er wiederum einen Tag, ein »Heute«, indem er nach so langer Zeit durch David sagt, wie es gesagt worden ist: »Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so **verstockt eure Herzen nicht!**«

**Markus 6:52** Denn sie waren nicht verständig geworden durch die Brote; **denn ihr Herz war verhärtet.**

**Markus 8:15** Da gebot er ihnen und sprach: Seht euch vor, hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer und vor dem Sauerteig des Herodes!**16** Und sie besprachen sich untereinander und sagten: Weil wir kein Brot haben!**17** Und als es Jesus merkte, sprach er zu ihnen: Was macht ihr euch Gedanken darüber, dass ihr kein Brot habt? Versteht ihr noch nicht und begreift ihr noch nicht? **Habt ihr noch euer verhärtetes Herz?****18** Habt Augen und seht nicht, Ohren und hört nicht? Und denkt ihr nicht daran,**19** als ich die fünf Brote brach für die Fünftausend, wie viel Körbe voll Brocken ihr aufgehoben habt? Sie sprachen zu ihm: Zwölf!**20** Als ich aber die sieben für die Viertausend [brach], wie viel Körbe voll Brocken habt ihr aufgehoben? Sie sprachen: Sieben!**21** Und er sprach zu ihnen: Warum seid ihr denn so unverständlich?**22** Und er kommt nach Bethsaida; und man bringt einen Blinden zu ihm und bittet ihn, dass er ihn anrühre.

**Johannes 12:36** Solange ihr das Licht habt, glaubt an das Licht, damit ihr Kinder des Lichtes werdet! Dies redete Jesus und ging hinweg und verbarg sich vor ihnen.**37** Obwohl er aber so viele Zeichen vor ihnen getan hatte, glaubten sie nicht an ihn,**38** damit das Wort des Propheten Jesaja erfüllt würde, das er gesprochen hat: »Herr, wer hat unserer Verkündigung geglaubt, und wem ist der Arm des Herrn geoffenbart worden?«**39** Darum konnten sie nicht glauben, denn Jesaja hat wiederum gesprochen:**40** »Er hat ihre Augen verblindet und ihr Herz verhärtet, (Dieses Wort **verhärtet** ist dem vom griechischen Wort "poroo" und bedeutet, zu **verhärten** oder **zu blenden**, um mit einer dicken Haut zu bedecken, um durch Bedecken mit einem Kallus zu verhärten; Metaph. das Herz langweilig machen; hart, gefühllos zu werden, langweilig zu werden, die Kraft des Verstehens zu verlieren) **damit sie nicht mit den Augen sehen, noch mit dem Herzen verstehen und sich bekehren und ich sie heile.****41** Dies sprach Jesaja, als er seine Herrlichkeit sah und von ihm redete.

Und die Blendung des Herzens ist tatsächlich die Verhärtung des Herzens. Wenn deine Augen hart werden, wirst du blind, und wenn dein Herzmuskel hart wird, stirbst du. Und da wir tatsächlich mit den Augen unseres Herzens sehen, wenn sich das Herz verhärtet, geht Ihr Verständnis stumpf. Und wenn das Herz verhärtet, wird Ihre geistige Stätte dunkel.

**Epheser 4:17-18** Das sage und bezeuge ich nun im Herrn, dass ihr nicht mehr so wandeln sollt, wie die übrigen Heiden wandeln in der Nichtigkeit ihres Sinnes,**18** deren Verstand verfinstert ist und die entfremdet sind dem Leben Gottes, wegen der Unwissenheit, die in ihnen ist, wegen der (**Blindheit**) Verhärtung ihres Herzens

**Römer 11:7** Wie nun? Was Israel sucht, das hat es nicht erlangt; die Auswahl aber hat es erlangt. Die übrigen dagegen wurden **verstockt**, (geblendet)

**2Korinther 3:14** Aber ihre Gedanken wurden **verstockt (geblendet)**; denn bis zum heutigen Tag bleibt beim Lesen des Alten Testaments diese Decke unaufgedeckt, die in Christus weggetan wird. **15** Doch bis zum heutigen Tag liegt die Decke auf ihrem Herzen, sooft Mose gelesen wird. **16** Sobald es sich aber zum Herrn bekehrt, wird die Decke weggenommen.

**5Mose 15:7** Wenn aber ein Armer bei dir ist, irgendeiner deiner Brüder in einem deiner Tore in deinem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt, so **sollst du dein Herz nicht verhärten**, noch deine Hand vor deinem armen Bruder verschließen;

**5Mose 2:30-33** Aber Sihon, der König von Hesbon, wollte uns nicht durch sein Land ziehen lassen; denn der HERR, dein Gott, hatte seinen Geist hartnäckig gemacht und sein Herz verstockt, um ihn in deine Hand zu geben, wie es heute der Fall ist.**31** Und der HERR sprach zu mir: Siehe, ich habe begonnen, Sihon samt seinem Land vor dir dahinzugeben; fange an, es in Besitz zu nehmen, damit du sein Land besitzt!**32** Und Sihon zog aus, uns entgegen, er und sein ganzes Volk, zum Kampf bei Jahaz.**33** Aber der HERR, unser Gott, gab ihn vor uns dahin, sodass wir ihn samt seinen Söhnen und seinem ganzen Volk schlugen.

**2 König 17:13** Ja, wenn der HERR gegen Israel und Judäa durch alle Propheten und alle Seher Zeugnis ablegte, indem er ihnen sagen ließ: Kehrt um von euren bösen Wegen und haltet meine Gebote und meine Satzungen nach dem ganzen Gesetz, das ich euren Vätern geboten habe und das ich durch meine Knechte, die Propheten, zu euch gesandt habe!,**14** so gehorchten sie nicht, sondern machten ihren Nacken hart, gleich dem Nacken ihrer Väter, die nicht an den HERRN, ihren Gott, geglaubt hatten.**15** Dazu verachteten sie seine Satzungen und seinen Bund, den er mit ihren Vätern geschlossen hatte, und seine Zeugnisse, die er ihnen bezeugt hatte; und sie wandelten der Nichtigkeit nach und wurden nichtig; und sie folgten den Heidenvölkern nach, die um sie her wohnten, derentwegen ihnen der HERR geboten hatte, sie sollten nicht so handeln wie diese.

**2 Chronik 36:13** Dazu fiel er ab von dem König Nebukadnezar, der einen Eid bei Gott von ihm genommen hatte, und wurde halsstarrig und verstockte sein Herz, sodass er nicht zu dem HERRN, dem Gott Israels, umkehren wollte.

**Nehemia 9:16-17** Aber sie und unsere Väter wurden übermütig und halsstarrig, sodass sie deinen Geboten nicht folgten; **17** und sie weigerten sich zu hören, und gedachten nicht an deine Wunder, die du an ihnen getan hattest, sondern wurden halsstarrig und gaben sich selbst ein Oberhaupt, um in ihrer Widerspenstigkeit in die Knechtschaft zurückzukehren. Aber du bist ein Gott der Vergebung, gnädig und barmherzig, langmütig und von großer Güte, und du hast sie nicht verlassen.

**Jeremia 7:25-26** Von dem Tag an, als eure Väter aus dem Land Ägypten zogen, bis zu diesem Tag habe ich euch alle meine Knechte, die Propheten, gesandt, [und zwar] täglich, indem ich mich früh aufmachte und sie [immer wieder] sandte, **26** aber sie haben mir nicht gehorcht und mir kein Gehör geschenkt, sondern sie zeigten sich noch halsstarriger und böser als ihre Väter.

**Markus 6:52** Denn sie waren nicht verständig geworden durch die Brote; denn ihr Herz war verhärtet.

**Johannes 12:40** Er hat ihre Augen verblindet und ihr Herz verhärtet, damit sie nicht mit den Augen sehen, noch mit dem Herzen verstehen und sich bekehren und ich sie heile«.

**Was ist der Hauptunterschied zwischen denen, die verhärtet werden, und denen, die niemals verhärtet werden?**

**Sprüche 28:14** Wohl dem Menschen, der beständig in der Furcht [Gottes] bleibt; wer aber sein Herz verhärtet, wird ins Unglück stürzen.

**Sprüche 29:1** Ein Mann, der allen Warnungen trotz, geht plötzlich unheilbar zugrunde. Mit anderen Worten, wenn Gott Zerstörung sendet, hilft es ihnen kein bisschen.

**Jeremia 19:15** So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Siehe, ich werde über diese Stadt und über alle ihre Städte all das Unheil bringen, das ich gegen sie geredet habe; denn sie haben sich hartnäckig geweigert, auf meine Worte zu hören!

Beachten Sie, dass er uns sagt, dass sie ihr Herz verhärten, damit sie Gottes Wort nicht hören. Deshalb bleiben die Leute am Mittwochabend zu Hause, ihre Herzen sind verhärtet. Da ist keine reale Freude des Herrn mehr in ihren Herzen.

**Jesus Füße waschen 57-0310A P: 28** Evangelisten haben das Land durchquert und die Menschen verhärtet ihr Herz, bis das Evangelium sie nicht mehr berührt. **Ich glaube, der Gnadentag dieser Nation ist beendet.** Ich glaube, es. Predige, überrede, bringe das Evangelium; es wird sie niemals anziehen. Eine kleine Handvoll Heiliger wird sich versammeln, aber die Welt tritt an die Seitenlinie und macht sich darüber lustig. So behandelst du ihn. Kein Wunder, dass Er nicht besucht. **Jesus kommt nur, wo Er willkommen ist.**

**Gott ist Sein eigener Ausleger 64-0205 P:28** Lot ist ein Bild von der Denomination Ellen Gemeinde dort unten in Sodom. Beachtet, die Bibel sagt das: "Die Sünden von Sodom quälten täglich seine Seele." ... **anstatt zur Kirche zu gehen. Sie sitzen Mittwochabends zu Hause und schauen Fernsehen, anstatt zur Kirche zu gehen.** Sie fühlen, dass sie etwas darüber sagen sollten, aber der Vorstand würde sie hinauswerfen. Was ist los? **Es ist wiederum Lot,** der zu seinem Fenster hinausschaut und die Sünde sieht und sich fürchtet die Sünde auch Sünde zu nennen!

**Erwartungen 61-0308 P: 75**  **Bleiben am Mittwochabend vom Gebetstreffen zu Hause, und lass die Kirche unbesetzt stellen,** zum Ansehen, "Wir lieben Susie" oder so ähnlich, dieser Unsinn im Fernsehen. **Das zeigt, wie sehr du Gott liebst.**

**Zeichen der Zeit 58-0520 P: 37** Bleiben Sie am Mittwochabend zu Hause, um "Wir lieben Susie", die Fernseher und Dinge zu sehen und **die Kirche zu verlassen ohne irgendetwas einzustellen.** Und entlassen Sie den Pastor der alten Mode und stecken Sie eine kleine Hollywood-Ratte mit verworrenem Kopf hinein, weiß nie mehr über Gott als ein Kaninchen, das von Schneeschuhen weiß. Und setzen Sie ihn dort hinein und nennen Sie ihn Ihren Pastor und wählen Sie so etwas. **Was wir heute brauchen, ist der altmodische Höllenfeuer- und Schwefelprediger auf der Kanzel, um mit dem Evangelium fertig zu werden, unverhüllte Hände, nennt schwarz, schwarz und weiß, weiß. Wir haben zu lange Religion gespielt.**

**Wir würden Jesus sehen 61-0208 P: 16** Aber wissen Sie, was los ist? Wir haben die Mittwochabend Gebetstreffen herausgenommen, und haben hineingetan **eine Fernsehsendung, die alle Menschen unterhält.** "Und **wo die Schätze sind, ist auch das Herz.**" Und was bringt die Menschen dazu, zu Dingen der Welt zu gehen? Nun, Sie wissen, warum Sie das tun - **warum die Leute das tun?** Was bringt einen Mann dazu, sich zu betrinken? Was bringt Menschen dazu, sich so zu verhalten, wie sie

es tun? Die Welt. **Was würde eine Person am Mittwochabend von einem Gebetstreffen zu Hause bleiben, um eine bestimmte Fernsehsendung zu sehen?** Wofür würden sie das tun?

**Größer als Solomon 63-0628E P: 82** Sie, die Fernsehprogramme lieben, das werden Sie zu Hause bleiben um einen unmoralischen Filmstar wie "Wir lieben Suzie" zu sehen oder was von dem anderen Zeug, das sie haben, **am Mittwochabend zu Hause zu bleiben, um Fernsehen zusehen, anstatt in den Gebetsraum zu kommen, die Liebe Gottes ist von deinem Herzen gegangen.** Tun Sie das und behalten Sie trotzdem Ihre Mitgliedschaft? **Die Liebe Gottes würde dich davon ablenken und dich zu deiner Kirche,** zu deinem Bruder und deiner Schwester lenken, **um zusammen zu kommen und an himmlischen Orten zu sitzen und höre auf deinen Prediger.** Und die Wiederbelebung oder das Lager endet jetzt. **Wenn das immer noch in deinem Herzen bleibt, lass uns jetzt gemeinsam beten, dass Gott es beseitigt.**

**Christus ist das Geheimnis Gottes geoffenbart 63-0728 P:45** Und jetzt habt ihr Tonbänder darüber. Ihr habt Tonbänder über das, was wir glauben. Ihr habt Tonbänder über die Ordnung in der Kirche, wie wir uns in der Kirche Gottes benehmen, wie wir hier zusammenkommen sollen und miteinander in Himmlischen Örtern sitzen. **Bleibt nicht zu Hause. Wenn Gott in eurem Herzen ist, dann könnt ihr kaum erwarten, bis sich die Türen dort öffnen, damit ihr hier hereinkönnt, um Gemeinschaft mit euren Brüdern zu haben.** Wenn ihr nicht, nicht so fühlt, dann sage ich euch, **ist es Zeit für euch zu beten.** Denn wir sind in den letzten Tagen, wo die Bibel erhöht... uns ermahnt zu - zu, **"Viel mehr, wenn wir den Tag herannahen sehen," einander mit Christlicher und Göttlicher Liebe zu lieben, "uns miteinander in Himmlischen Örtern zu versammeln und - und - und Christus Jesus," und liebt einander.** "Dies wird alle Menschen erkennen lassen, dass ihr Meine Jünger seid, wenn ihr für einander Liebe habt."

Lass uns Beten...